



**OLG
ST.GALLEN
APPENZEL**

SCHISCHO 4 / 2017



OLG ST.GALLEN/APPENZEL

„schischo“ impressum

Nr. 4/2017

Mitteilungsblatt der OL-Gruppe St.Gallen/Appenzell

Redaktionsadresse:

Mario Ammann (am)
Degenstr. 1
9442 Berneck
fon: 071 / 744 64 71

Dezember 2017

28. Jahrgang
erscheint 4x jährlich
Anzahl Abonnenten: 200
email: schischo@olgsga.ch

Vereinsadresse:

Ruedi Kellenberger
Freiestrasse 37
8610 Uster
email: mail@rudolfkellenberger.ch

email: info@olgsga.ch
Website: www.olgsga.ch

Klubvorstand:

Präsident	Ruedi Kellenberger	Uster	044 / 984 05 04
Vizepräsident	Roland Deininger	St.Gallen	071 / 222 77 45
Aktuar	Erwin Wälter	Altstätten	071 / 755 71 18
Kassier	Koni Vogel	Widnau	071 / 722 55 47
Techn. Leiter	Patrick Zbinden	Teufen	079 / 778 33 96
Karten	Martin Stamm	St.Gallen	071 / 278 70 18
Material	Daniela Signer	Appenzell	071 / 787 20 12
Beisitzer	Dieter Sandmeier	Herisau	071 / 352 74 15

Kartenverkauf:

Martin Stamm Hochwachtstr. 11 9000 St.Gallen 071 / 278 70 18
email: martin_stamm@bluewin.ch

Material:

Daniela Signer Schützenwiesstr. 10 9050 Appenzell 071 / 787 20 12
email: signer.heim@bluewin.ch

Jahresbeiträge 2017:

Postkonto 90-790-8, 9000 St.Gallen

Aktivmitglieder:	Jugendliche - Jahrgang 99 und jünger	Fr. 30.-
	Erwachsene - Jahrgang 98 und älter	Fr. 45.-
	Familien inkl. Jugendliche bis Jahrgang 99	Fr. 70.-
Passivmitglieder:	mindestens	Fr. 45.-
	Gönner:	(ohne Mitgliedstatus) nach Belieben

Redaktionsschluss 1/2018:

Erscheinungsdatum:

15. Februar 2018

März 2018

Bildlegende Titelseite: Filmmacher Manuel Schweizer und Vre Harzenmoser (Seite 26)

Editorial

Die Nordostschweiz ist auf Zuwanderung angewiesen

Beim letzten Editorial hatte der Hinweis keinen Platz mehr, dass dort die Soziologie im Zentrum stand. Das sei hiermit nachgeholt. Diesmal geht es um Wirtschaft und um Politik. Oder zusammengefasst um Wirtschaftspolitik, und das „fadegrad“.

Die MEI hält nicht nur die Schweiz seit mindestens 4 Jahren auf Trab. Denn über die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ wurde im Februar 2014 abgestimmt. Schon damals schieden sich die Geister. Und sie tun es immer noch, weil die Meinungen nach dem JA jetzt auch bei der Umsetzung auseinander gehen. „Das Boot ist voll! Punkt.“ Ruderer sind allenfalls situativ willkommen. Steuermänner in Ausnahmefällen geduldet. Und Galeeren sind auf Schweizer Seen doch schon vor längerer Zeit aus der Mode gekommen.

Bei allen Rechnungen und Berechnungen spielt dann ja die Herkunft der Einwanderer auch noch eine Rolle. Hand aufs Herz: nicht einmal jeder Schweizer bekommt „innerorts“ gleich viele Sympathiepunkte. Man denke da als mögliches Beispiel nur an die Zürcher!

Aber aufgepasst: gerade die Zürcher sind – wenn man es genau nimmt – doch gar nicht so übel. An den 7 regionalen OL der 4 ROLV NOS-Vereine sind gemäss Rangliste der Jahresmeisterschaft 433 „Einheimische“ 1266 Mal oder im Schnitt (nur) 180 pro Lauf gestartet. Gemessen am Total aller Läufer in den Leistungs- und Alterskategorien (also ohne „offene“) sind das 57%. Die Nordostschweiz als Randregion spürt auch im OL, dass sie mit dem Rücken zur Wand steht. Das eigene Potenzial ist begrenzt. Teilnehmer aus dem deutschen Süden sind eher rar; aus Vorarlberg ganz zu schweigen. Der Besuch unserer Veranstaltungen durch die nächsten Nachbarn im Westen und Südwesten ist folglich sozusagen „die halbe Miete“. Das ist wirtschaftlich betrachtet ganz erheblich. Erfreulicherweise war die gesamte Beteiligung am Engelburger OL am Höchsten.

Gäbe es wohl ohne die aktuellen Migrantenströme das Wort „Willkommenskultur“ auch?

Mario Ammann, Redaktor

Inhaltsverzeichnis „schischo 4/2017“			
2	Impressum	19	Rigi-Wochenende
3	Editorial; Inhaltsverzeichnis	20	TOM
4	Vorstandsmitteilungen, Aktuelles	21	Stadt-OL Venedig
7	Einladung Hauptversammlung	24	50 Jahre Engelburger OL
8	Einladung Clubmeisterschaft	25	Kolumne „Weg zum Ziel“
9	15 Jahre Rheintaler OL-Cup	26	Film „Aktiv ins Alter“
10	Säntis-OL-Weekend / MOM	28	Ausschreibung ROLV-Verbandskurs
13	Weltcup-Finale Grindelwald	29	Ausschreibung Tessin
14	ARGE ALP 2017 Vorarlberg	30	Einges@ndt
15	Jahresprogramm 2018	30	Jahreswertungen ROLV NOS / SOLV
16	Ausschreibung SOW 2019	31	Resultate
18	Ausschreibung Trainingsweekend	32	Trainingsprogramm

Vorstandsmitteilungen, Aktuelles

Mutationen:

Eintritte:

Miklas Kossert	1987	Hauptstrasse 63	9434 Au
Linus Mattle	2008	Wittestrasse 11	9430 St.Margrethen

Adressänderung:

-

Austritte:

Carmen Hehli, Arno Jäckli (+)

Mutationen und Adressänderungen bitte dem Kassier mitteilen!

Vorstandssitzung

Der Vorstand hielt am 6. November 2017 seine 4. Sitzung in diesem Jahr ab. Der Ablauf der Vorstandssitzungen ist jeweils standardisiert. Nach der Begrüssung und der Abnahme des Protokolls der vorgängigen Sitzung wurden folgende Traktanden behandelt:

- 1) Berichterstattung der Ressortverantwortlichen (TL, Kassier, Kartenchef, Aktuar&Kommunikation, Material)
- 2) Jahresrückblick 2017
- 3) Aktivitäten 2018
- 4) Ausblick 2019 ff.
- 5) Verschiedenes

Dazu nun die wichtigsten Ergebnisse:

- 1) Berichterstattungen
 - Das Wintertraining ist gut besucht und auch der von Padi Zbinden angeregte Trainingschat hat zwar viele Mitglieder, jedoch ohne konkrete Aktivitäten.
 - In der Pipeline sind die Karten Rorschacherberg (neu; 70. St.Galler OL), Hirschberg (51. Engelburger OL) und Flumserberg (neu; Arge Alp 2018). Zusätzlich in Arbeit sind die Schulhauskarten in Grub SG und Oberriet. Für einen geplanten Einsteigerkurs im Rheintal sind verschiedene Karten in und um St.Margrethen in Abklärung.
 - Erwin Wälter als Kommunikationschef hält fest, dass er nicht für den Inhalt von externen Ausschreibungen auf unserer Webseite verantwortlich ist.
 - An der HV 2018 sollen die neuen Sprint-Shirts der OLG präsentiert werden.
 - 2) Jahresrückblick 2017
 - Positive Erwähnung fanden das Trainingslager in Schaffhausen, die Schwedenreise, die MOM (Bericht des technischen Delegierten) und das neu konzipierte Sommertraining.
 - Negativ beurteilt wurden die etwas dürftigen Preise an der MOM (Bericht des technischen Delegierten) sowie die unklare TN/Helfer-Liste.
 - 3) Aktivitäten 2018
 - Über die zwei regionalen OL habe ich im letzten „schischo“ informiert. Als Bahnleger für den OL im Hirschberg stellt sich Andrin Sutter zu Verfügung. Allerdings wünscht er sich dabei als Begleitung einen erfahrenen Bahnleger. Es wäre super, wenn wir wie am St.Galler OL auch am Engelburger OL die Kombination „Nachwuchs Bahnleger/erfahrener Kontrolleur“ realisieren könnten. Ich bitte daher unsere erfahrenen Bahnleger,
-

sich beim Laufleiter Markus Zbinden (markus.zbinden@helbling.ch) zu melden. Vielen Dank.

- HV 2018 gemäss Einladung auf Seite 7 zusammen mit der Klubmeisterschaft (Ausschreibung auf Seite 8). Die Organisatoren Stefanie Sutter und Raphael Wälter verdienen eine zahlreiche Beteiligung. Ihre Namen bieten Gewähr für einen abwechslungsreichen Wettkampf. Eine Teilnahme wird sich lohnen!
- Am 16.-18.3. organisieren Pädi Zbinden und Sebastian Rüegg ein Trainingslager mit zwei Trainings am Samstag (Stadt & Wald). Am Sonntag ist dann die Teilnahme am 1. Nationalen OL (verkürzte Langdistanz) vorgesehen. Ausschreibung Seite 18.
- Als Klubweekends wurden die Tage über die Auffahrt 9.–13.5. im Tessin mit der OL-EM und einem 5-Tage Zuschauerlauf (inkl. der SPM und zwei nationalen OL) sowie das Wochenende vom 18./19.8. im Engadin (7. Nationaler OL und LOM) bestimmt. Die Ausschreibung für die Tage im Tessin ist auf Seite 29. Die Informationen zum Engadin-Wochenende folgen später.
- Ein Grossereignis für unseren Verein stellt der Anlass der Arge Alp auf dem Flumserberg am 13./14.10. dar, den wir zusammen mit der OL Regio Wil organisieren. Die Vorbereitungen kommen gemäss Erich Brauchli, dem Laufleiter-Stellvertreter, gut voran und die wichtigsten Ressorts sind besetzt. Weitere Informationen darüber findet ihr auf der Webseite www.olgsga.ch/argealp/.
- Wie jedes Jahr lädt uns die Familie Deininger am 31.3. zur Teilnahme am Osterhasen-OL in St.Georgen ein und Roli Deininger hofft, wie wir alle auch, auf viel Schnee für den schon bald traditionellen LL-Trainingstag anfangs Januar in Gonten. Das Datum dazu wird kurzfristig bekannt gegeben.

4) Ausblick

- Für die SOW 2019 in Gstaad hat Dieter Sandmeier Zimmer im Hotel Alphorn reserviert. Wohnungen sind durch die Teilnehmer selbst zu organisieren. Siehe Seite 16.
- Für die beiden regionalen OL 2019 werden die Laufgebiete Eggen-Ost, Sitterwald-Ost und eventuell die Stadt St.Gallen ins Auge gefasst. Ein Entscheid steht noch aus.
- Als Klubweekends 2019 sind der 13./14.4. im Emmental und der 31.8./1.9. in der Innerschweiz vorgesehen.

5) Verschiedenes

- Die HV 2019 findet am 16.2., voraussichtlich in Herisau, statt.
- Die Sammlung alter OL-Magazine (ab 1. Jahrgang 1955) von Ludwig Hofmann lagert im Archiv der OLG. Sie bieten interessanten und vergnüglichen Lesestoff aus den Anfangszeiten des OL-Sports. Einige Jahrgänge werden an der HV 2018 zur Ansicht aufgelegt.
- Der Vorstand hat entschieden, CHF 600 in den Fonds für finanzschwache OL-Nationen (Teilnahme an der OL-EM 2018) aus der Vereinskasse einzuzahlen.

ROLV Nordostschweiz

Erwachsenenmeisterschaft

Nach der Vernehmlassung eines ersten Entwurfs in den vier Ostschweizer OL-Vereinen wird die OL Regio Wil nun einen Vorschlag zu Händen des Vorstandes des ROLV NOS einreichen. Der Entscheid über eine ganze oder teilweise Umsetzung erfolgt dann anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung des ROLV am 9.2.2018.

Im Wesentlichen soll die Meisterschaft in Zukunft wie folgt abgehalten werden:

- Schaffung eines Nordostschweizerischen OL-Meisterschaftslaufes für die Aktivkategorien mit Einzelstart für die Erwachsenen (10er-Jahrgangsböcke) und Massenstart für DA/HA anlässlich des letzten regionalen OL.

- Die Jugendmeisterschaft wird beibehalten wie bisher (mit Bonuslauf am letzten regionalen OL), wobei mangels Teilnehmer bei D/H18 nur noch die Kategorien bis D/H16 angeboten werden.
- Die bisherige Erwachsenenmeisterschaft und entsprechend die Jahrespunkteliste werden nicht mehr weitergeführt.
- Die Anzahl der regionalen OL bleibt bei acht Wettkämpfen.

Verbandskurs

Am 13. Januar 2018 wird Erich Brauchli anlässlich des ROLV-Verbandsurses interessierten Mitgliedern sein Wissen und seine Erfahrung in der Laufleitung eines OL weitergeben. Er wird aufzeigen, dass die Organisation einer OL-Veranstaltung eine absolut lösbare Aufgabe ist, dass es dazu etliche Hilfsmittel gibt wie zum Beispiel Checklisten für Ressortleiter und dass es für jeden und jede ein interessanter und organisatorisch vielfältiger Einsatz zugunsten unserer regionalen OL ist. Der Aufruf geht also an alle, die sich eine solche Aufgabe auch auf Grund ihres Einblicks als bisherige Helfer durchaus zutrauen. Die Ausschreibung zu diesem Kurs findet ihr auf der OLG SGA-Webseite www.olgsga.ch und in diesem „schischo“ auf Seite 28.

Swiss Orienteering

Am 4.11.2017 hat der SOLV-Präsident Jürg Hellmüller die Präsidenten sämtlicher schweizerischer OL-Vereine zur jährlichen Präsidentenkonferenz eingeladen. An dieser Versammlung werden im Gegensatz zur Delegiertenkonferenz im Frühling keine Entscheide gefällt. Es ist durchwegs eine Informationsveranstaltung über interne und externe Aktivitäten des SOLV, wobei die jeweiligen Ressortchefs offen sind für positive wie negative Rückmeldungen. Dieses Jahr halfen mehr als hundert Power-Point Seiten, einen Einblick in das Schaffen der zumeist ehrenamtlich tätigen Ressortverantwortlichen zu erhalten. Es würde zu weit führen, hier im Detail über die Präsentationen zu berichten. Interessierte können sich über die Webseite www.swiss-orienteering.ch ->Verband ->Präsidentenkonferenz ->2017 informieren.

Ich weiss nicht, wie unsere OLG SGA-Mitglieder jeweils Rückschau auf das vergangene Jahr halten. Ist ja sicher auch sehr verschieden, je nach der Zielsetzung, welche man sich gesetzt hat. Wenn man sich überhaupt ein Ziel vorgenommen hat...! Der Leistungssport lebt vom Einsatz, dem Ehrgeiz und den Ambitionen bezüglich Resultat, der Breitensport vor allem von der Freude am Mitmachen. Entsprechend tief fällt die Enttäuschung respektive hoch die Freude über die eigene Leistung im Rückblick aus. Und natürlich spielen das Alter und die Zeit, während der man dem OL-Sport gefrönt hat, auch eine Rolle. Ich hoffe, dass das vergangene Jahr euch allen, Jungen und Alten, Novizen und Erfahrenen, das gebracht hat, was ihr euch vorgenommen habt. Dass die Freude vorgeherrscht hat und sie den Grundstein für das kommende Jahr bildet.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen eine ruhige Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Euer Präsident
Ruedi Kellenberger

Einladung zur 42. Hauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder

Im Auftrag des Vorstandes lade ich Euch zur ordentlichen Hauptversammlung 2018 im Anschluss an die Klubmeisterschaft ein.

Ort: Restaurant Sonne, Kugelgasse 2, 9450 Altstätten

Datum: Samstag, 17. Februar 2018

15:00 Beginn der Klubmeisterschaft (siehe separate Ausschreibung)

17:30 Beginn der HV mit der Behandlung der Traktanden

19:00 Abendessen, offeriert vom Verein, anschliessend gemütliches Beisammensein

Traktanden

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der HV vom 11. Februar 2017
3. Jahresberichte 2017
4. Jahresrechnung 2017
5. Revisorenbericht
6. Budget 2018
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
8. Wahlen
9. Tätigkeitsprogramm 2018
10. Anträge (Eingabefrist 3.2.2018)
11. Ehrungen
12. Resultate der Klubmeisterschaft
13. Allgemeine Umfrage / Varia

Wir bitten um eine Anmeldung inkl. Angabe, ob Du an der Klubmeisterschaft starten willst mit SI-Card-Nr., bis spätestens Donnerstag, 8. Februar 2018 an:

Erwin Wälter, Trogenerstrasse 56, 9450 Altstätten, Tel. 071 755 71 18

E-Mail: erwin.waelter@catv.rol.ch

Herzliche Grüsse – Ruedi Kellenberger

CLUBMEISTERSCHAFT 2018 AUSSCHREIBUNG



Datum	Samstag, 17. Februar 2018
Besammlng & Dauer	ca. 15-17 Uhr (Details folgen...)
WKZ (Garderoben & Duschen)	Schulhaus Bild (Bildstrasse 1, Altstätten)
Karte	Altstätten, 1:5'000 (Stand: 2018)
Organisation & Bahnlegung	Stefanie Sutter & Raphael Wälter
Auskunft	stefanie.sutter@bluemail.ch / 076 136 72 80

CLUBMEISTER/IN 2018

Je ein Clubmeister und eine Clubmeisterin. Es ist ein Lauf gegen sich selber. Das genaue Format bleibt bis zur Rangverkündigung geheim. **JEDE UND JEDER KANN GEWINNEN!**

Bahnen

Stadt-OL mit zwei Kategorien zwischen 2.5 und 3.5km (Einzelstart).
Die Teilnehmenden werden vorgängig nach bestem Wissen und Gewissen eingeteilt.

Anmeldung mit SI-Card

Zusammen mit HV-Anmeldung bis 8. Februar 2018 an erwin.waelter@catv.rol.ch

Startliste

Die Startliste wird vorher per E-Mail versendet und auf www.olgsga.ch publiziert.

Rangverkündigung

Die Rangverkündigung findet an der Hauptversammlung statt.
WIR FREUEN UNS, EUCH AN BEIDEN ANLÄSSEN ZU SEHEN!



15 Jahre Rheintaler OL-Cup 90mal Dorf/Stadt-OL zwischen Buechen-Staad und Gams

Der Rheintaler OL-Cup blickt auf die 15. Auflage zurück. 90 Veranstaltungen haben seit 2003 stattgefunden. Das Führungsteam um Erwin Wälter ist jetzt seit 5 Jahren am Werk. Es hat im Sommer Nick Wolgensinger verabschiedet.

(am) Den 15. Rheintaler OL-Cup kann man einfach zusammengefasst gut und gerne als „Business as usual“ umschreiben. Wiederum sind 5 Anlässe durchgeführt worden. Erfreulicherweise war einmal mehr das schöne Wetter in der Überzahl. Die Teilnehmer machten fast durchs Band im Ziel jeweils einen sehr zufriedenen Eindruck. Also stimmt das Angebot. Der Montlinger Dorf-OL war wieder klar die Nummer 1. Aber „am Bergli“ gibt es eine Änderung: Nick hat die Laufleitung abgegeben. Siehe „schischo 3/2017“.

Verstärkte Werbung als Ziel

Nachdem im 2016 mit Dornbirn auch ein Lauf in Vorarlberg stattgefunden hatte, standen im 2017 wieder alle Posten auf Schweizer Seite. Heerbrugg, Widnau, Montlingen, Marbach und Diepoldsau waren die Stationen. Überall lief es dank einer eingespielten und sehr engagierten Helfertruppe sehr gut oder sogar reibungslos. Ein grosses Dankeschön an die tolle Mannschaft! Nüchtern betrachtet dürfte die Beteiligung der Bevölkerung wenigstens an „ihrem“ Dorf-OL ohne weiteres besser sein. Das OK bemüht sich um Kontakte mit den Schulen und den Vereinen, damit das Angebot möglichst breit publik wird.

Revival in Marbach

Nach einigen Jahren Unterbruch gab es wieder einen Marper Dorf-OL. Der allseits bekannte Kartenzeichner Beat Imhof ist ab und dann in Marbach unterwegs. Der reizvolle Ort hat ihn derart begeistert, dass er eine neue Karte gezeichnet hat. Besten Dank auch an dieser Stelle für diese überaus „nette Geste“. Das OK betrachtet die OL-Karte Marbach durchaus als angemessene Eintrittsentschädigung ins „Gelobte Land Rheintal“.



Ausblick 2018 und 2019

Mario und Monika Ammann haben den Rheintaler OL-Cup Ende 2012 nach 10 Jahren und 65 Anlässen an eine Arbeitsgruppe mit Clemens Eugster, Martin Koster, Koni Vogel, Erwin Wälter und Nick Wolgensinger „abgetreten“. In diesem Team haben sie in den letzten 5 Jahren an weiteren 25 Dorf-OL mitgewirkt. Die Liste umfasst derzeit 90 Veranstaltungen mit Gams (2004 und 2005) als südlicher und Buechen-Staad (2003-2005, 2007) als nördliche Eckpunkte. Auch 2018 wird es wieder 5 Anlässe geben. Siehe Kasten. Berneck kommt an Stelle von Diepoldsau (2015-2017) wieder ins Programm. Aller Voraussicht nach wird im 2019 der „100. Rheintaler OL-Cup“ stattfinden. Das wird noch zünftig zu denken geben

Rheintaler OL-Cup 2018:

Marbach	2. Mai
Heerbrugg	23. Mai
Montlingen	20. Juni
Widnau	22. August
Berneck	5. September

Langjährige Partnerschaft

Im gleichen Zug mit dem Rheintaler OL-Cup ist die Mosterei Kobelt & Co. in Marbach zu nennen. Das Familienunternehmen ist seit Beginn als Partner mit von der Partie und stellt in verdankenswerter Weise mit Apfelschorle das ideale Zielgetränk zur Verfügung. Mehr dazu im nächsten „schischo“.

Säntis-OL-Weekend, 9. & 10. September 2017

Was lange währt, wird endlich gut

von Heinz Weber

Der Wetterbericht verheisst nichts Gutes für das Säntis-OL-Weekend. Nun – wir haben unser Bestes getan, die Läufe auch bei widrigen Bedingungen zum Fliegen zu bringen. Die zufriedenen Läufergesichter im Zieleinlauf bestätigen den Eindruck – OL-Läufer können geniessen, auch bei schlechtem Wetter. Meine Anspannung weicht allmählich. Es funktioniert alles reibungslos. Soweit mein erster Eindruck, als ich im strömenden Regen mit meinen treuen Krücken zum Ziel humpelte. Nun aber alles der Reihe nach.

Kick-Off Spätherbst 2014

Irgendwann im Spätherbst 2014 sind wir in einem kleinen, clubübergreifenden Grüppli zusammengesessen und haben kühne Ideen geschmiedet, bei uns im wilden Osten, am Fuss des Säntis, wieder einmal gemeinsam ein schönes Weekend zu organisieren. Schnell waren mit der Säntisalp und der Schwägalp die Laufgebiete definiert. Wir haben damals beschlossen, uns bei Swiss Orienteering für ein Weekend im Spätsommer 2017 mit der MOM und einem nationalen OL zu bewerben. Ich habe mich bereit erklärt, mich um die Bewilligung für die Schwägalp zu kümmern. Dabei blieb es aber nicht – da Laufleitungen von solchen Anlässen nicht wirklich sonderlich begehrt sind, habe ich mich seitens der OLG SGA bereit erklärt, dieses Jöbli für die MOM zu übernehmen. Seitens der OL Regio Wil war der LL für den nationalen OL mit Thomas Schönenberger auch schnell bestimmt. Der erste Stein des Fundamentes war gelegt, der Anlass aber noch sooooo weit weg. Sowohl für mich als auch für Thomas war klar: die beiden Vereine organisieren das Weekend gemeinsam. Entsprechend wurde die Organisationsstruktur clubübergreifend aufgebaut und zwischen den Vereinen eine Vereinbarung über die Durchführung des Säntis-OL-Weekends abgeschlossen.

Bewilligungsphase

Swiss Orienteering war begeistert von unserer Idee, dem OL-Sport am Fuss des Säntis neues Leben einzuhauchen. Am 15. Juli 2015 habe ich beim Amt für Raum und Wald AR das Gesuch um Bewilligung der MOM auf der Schwägalp eingereicht. Bis die Bewilligung vorlag, hat es gut fünf Monate gedauert. Das lag aber nicht etwa daran, dass es mit der Bewilligung nicht klappen könnte; vielmehr hat das Amt die Meinung vertreten, dass es nicht so eilt, weil die Veranstaltung ja erst im September 2017 stattfindet.

Grobplanung

Die eigentliche OK-Arbeit begann rund 12 Monate vor dem Anlass. In insgesamt 9 OK-Sitzungen, die teilweise als Telefonkonferenz durchgeführt wurden, haben wir uns dem Anlass angenähert. Eine entscheidende Sitzung fand Ende August 2016 auf der Schwägalp statt. Bei herrlichstem Sommerwetter haben wir das Konzept besprochen, das WKZ vor Ort aufzubauen. Vorgabe der Säntisbahnen war aber, dass das WKZ nicht direkt bei der Bahn / dem Hotel liegt, damit ihr Betrieb nicht beeinträchtigt wird. Entsprechend sahen wir vor, das WKZ im Bereich der Panzerpiste (beim Start des nationalen OL am Sonntag) aufzubauen. Dies hätte aber den Aufbau der gesamten Infrastruktur mit Zelten zur Folge gehabt, was finanziell ein ziemlicher „Hosenlupf“ geworden wäre. Zudem konnte das Parkierungsproblem nicht gelöst werden. Die Parkplätze auf der Schwägalp waren den Gästen vorbehalten; das war eine Bedingung der Säntisbahnen AG. Aufgrund dieser Ausgangslage und dem Umstand, dass der Anlass auch bei schlechtem Wetter reibungslos stattfinden muss, haben wir beschlossen, das ganze WKZ in Nesslau aufzubauen und

einen Läufertransport in die Laufgebiete zu organisieren. In Nesslau konnten wir auf eine hervorragende, bestehende Infrastruktur zurückgreifen. Im Nachhinein war das die einzig richtige Entscheidung. Man stelle sich vor, das WKZ wäre wirklich auf der Schwägalp gewesen ---- ich denke, das wäre aufgrund des Wetters zu einem Fiasko geworden. Das Durchführen einer solchen Veranstaltung ist nur mit finanzieller Unterstützung möglich. Schon relativ früh war klar, dass wir dank unseren Sponsoren auf finanzielle Unterstützung zählen konnten. Nun ist es aber nicht so, dass die Sponsoren einfach so auf der Matte stehen. Nein – es braucht viel Aufwand, um Geldgeber für sich gewinnen zu können. Ruedi Kellenberger und Hansruedi Mürner, eure Arbeit war viel „Geld“ wert.

Detailplanung

Gedanklich war das Säntis-OL-Weekend noch immer weit weg – dennoch mussten wir am Ball bleiben und die nächsten Schritte einleiten bis zum Beginn der Detailplanung, die ca. 3 Monate vor dem Anlass begonnen hat.

Insbesondere unsere beiden Administratoren Dieter Sandmeier und Benjamin Müller waren in dieser Zeit sehr gefordert. Neben der gesamten Helferplanung über zwei Vereine standen die Entwürfe der Ausschreibungen und der Weisungen an. Wer sich schon einmal der Helferplanung eines grossen Anlasses angenommen hat, weiss, wie viel Zeit, wie viel Koordinationsbedarf das Führen einer solch komplexen Helferliste bedingt.

Auch wenn sich das WKZ in Nesslau befindet, hiess das nicht, dass die beiden „Infrastruktürler“ Martin Koster und Markus Zbinden eine ruhige Kugel schieben konnten. Zelte für Start, Ziel, den Kleidertransport sowie das Aufstellen von Toi Tois waren gefragt. Ebenso musste ein Raum für die Quarantäne gesucht werden. Und das WKZ musste ja auch noch organisiert werden. Wo findet was statt?

Das Bahnlegerteam für die MOM arbeitete sehr selbstständig. Die Bahnanlage wurde in Absprache mit Pädi und Maja Kunz von mir mit den Behörden besprochen. Der Austausch zwischen Bahnlegerteam und TD erfolgte bilateral, ausserhalb der OK-Sitzungen. Die Absprachen waren nicht immer ganz klar – dies hatte aber keinerlei Einfluss auf das termingerechte Abliefern der Bahnlegerarbeit. Die Bahnen waren absolut meisterschaftswürdig und wurden sehr gelobt.

Die letzten drei Wochen vor dem Lauf

Ja – der Schlussspurt war sehr intensiv... 05.15 Uhr aufstehen und eine Stunde Mail beantworten, Absprachen tätigen, Fragen stellen Und nach der Arbeit am Abend genau das gleiche. Ich hatte ab und an den Wunsch oder die Hoffnung, es mögen doch keine neuen Mails im Postfach liegen. Aber nichts da! Viele der Mails hatten sicherlich ihre Berechtigung. Ab einigen jedoch konnte ich nur den Kopf schütteln. Ein kleines Beispiel gefällig? Am Freitagabend vor dem Lauf erhielt ich ein Mail, dass wir auf die geplante Direktübertragung (Live GPS) verzichten müssen, bis der letzte Läufer auf dem Weg zum Start ist. Gleichzeitig wurde bei Missachtung dieser Forderungen mit einer Einsprache gegen die Wertung der MOM gedroht. Begründet wurde dies damit, dass die Live-GPS-Übertragung der Elitekategorien ab 13.30 Uhr zu einer Wettbewerbsverfälschung führe, da man im WKZ schon die Karte, den Start und das Ziel sehe. Wer jedoch die Weisungen aufmerksam gelesen hatte und die OL-Karte der SOM 2002 besitzt, konnte relativ genau eruieren, wo Start und Ziel sein werden. Aufgrund dieses Mails mussten wir in einem Nacht- und Nebelentscheid den Beginn der Live-GPS-Übertragung so lange hinauszögern, bis sich kein Läufer mehr im WKZ befand, der noch starten musste. Unter diesem Aspekt hätten wir vollständig auf die Quarantäne verzichten können – so kurzfristig konnten wir jedoch die Quarantäne nicht mehr absagen.

Nur zwei Randbemerkungen:

- Die Person, welche die GPS-Liveübertragung der gesamten Elite verhinderte, hat die Kategorie ungefährdet gewonnen – es ist sehr fraglich, ob sich mit der GPS-Liveübertragung daran etwas geändert hätte.
- Am Weltcup in Grindelwald konnte am Freitag mit Live-Übertragung der Lauf der Elite verfolgt werden – spannend war es, insbesondere die Routenwahlen. Am Samstag fand auf der gleichen Karte mit sehr ähnlichen Routenwahlen der nationale OL statt. Die Frage, ob das nicht wettbewerbsverzerrend sei, kann sich jeder selber beantworten.

Der MOM-Lauftag selber

Zugegeben – ich habe schon sehr unruhig geschlafen vom Freitag auf den Samstag... Klappt alles? Gross beeinflussen konnte ich es nun nicht mehr. Wie sich herausstellte, funktionierte aber alles wie geplant. Auf jeden Fall wurde ich während des ganzen Tages kein einziges Mal auf dem Handy gesucht. Ich denke, das sagt schon einiges über die Qualität der Veranstaltung aus.

Nach dem Weekend

Vorbei! Was im Spätherbst 2014 seinen Anfang nahm, ist nun vorbei. Die Mail-Flut wurde merklich geringer ... und meine Gedanken kreisten nicht mehr immer nur um das Säntis-OL-Weekend. Ich darf sagen, dass wir mit meinem LL-Gschpänli Thomas und den Regiölis ein tolles Weekend auf die Beine gestellt haben. Was wir beeinflussen konnten, haben wir gemacht. Nur das Wetter liess sich (leider) nicht ändern. Für mich ist klar: mit der OL Regio Wil würde ich wieder zusammen ein Weekend organisieren. Noch ausstehend ist die Abrechnung. Die Veranstaltung wird aber sicher einen schönen Gewinn abwerfen. Mein subjektiver Eindruck wird durch den TD-Bericht bestätigt. Einige Zitate aus dem TD-Bericht sollen dies untermauern:

- „Sehr gute Zusammenarbeit mit dem gesamten OK“
- „Sehr zweckmässige Organisation“
- „Das OK hatte sehr gute Kontakte zu den Behörden und es sind mir nur positive Rückmeldungen bekannt. (Anmerkung des Laufleiters: das ist in der Tat so. Persönliche Kontakte spielen eine sehr grosse und wichtige Rolle. Es hat sich gezeigt, dass auch in einem Gebiet, das im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) eingetragen ist sowie im Jagdbanngebiet, im Perimeter der Moorlandschaft „Schwägälp“ und in einer Wildruhezone liegt, OL betrieben werden kann. Der Grundstein ist gelegt für weitere Veranstaltungen. Im Vorfeld gab es einige Stimmen aus dem OL-Lager, die meinten, dass auf der Schwägälp nichts mehr möglich sei. Ich war von Anfang an anderer Meinung, da ich alle wichtigen Player von Jagd, Forst, Naturschutz, Gemeinden und Älpler persönlich kenne. Die Gemeinde Hundwil hat sich bedankt für die Wertschöpfung, die der Anlass der Gemeinde brachte....ist doch cool)“
- „Es gab keine grossen Abweichungen zum Zeitplan. Einzig für die Bahnlegung war der allgemeine Zeitplan zu wenig detailliert ausgearbeitet. Es gab dadurch Unsicherheiten, was auch auf gewisse Kommunikationsprobleme meinerseits zurückzuführen war.“
- „Ich möchte dem Veranstalter und allen Beteiligten für den grossen Einsatz und das gute Gelingen des Anlasses danken. Die Zusammenarbeit war stets angenehm und konstruktiv.“

Mir bleibt, dem gesamten OK und allen Helfern für den grossen Einsatz zu danken. Nur dank euch konnten wir einen so tollen Anlass auf die Beine stellen.

Heinz Weber, Laufleiter MOM

Unsere Sportart live im Schweizer Fernsehen? Aber sicher! In diesem Herbst sogar an drei Tagen hintereinander beim Weltcup-Finale in Grindelwald. Wie ist das Stubenerlebnis OL gelungen?

Es sind noch nicht viele Jahre her, da hätte man dieses Szenario für abwegig gehalten: auf der Couch Platz nehmen, TV einschalten und auf SRF2 kommt die Live-Übertragung vom OL-Weltcupfinal. Gross waren Freude und Spannung, was da geboten wird. Insgesamt hinterliess mir die Produktion einen sehr positiven Eindruck und unsere Sportart wirkte spannend und packend. Dank der Mischung aus OL-Karten und den Live-Bildern von einigen Posten konnte man das Renngeschehen gut mitverfolgen. Die Darstellung der Läufer mit den GPS-Punkten und -Strichen war wohl für jedermann verständlich. Beim Thema Routenwahl aber stiess der OL-unkundige TV-Zuschauer an seine Grenzen. Ich glaube nicht, dass diese Zuschauer mit den "Varianten im Norden" oder der "Alternative über den Weg" viel anfangen konnten. In solchen Fällen genügten die Erklärungen des Kommentatorinnen-Duos (mit Simone Niggli als Co-Kommentatorin) nicht, sondern die Routenwahlen hätten gleichzeitig auch auf der Karte hervorgehoben werden sollen. Dazu wäre mindestens während des Lang- und Mitteldistanzlaufes sicher Zeit gewesen.

Andererseits muss ich auch sagen, dass die Kameras in schöner Abfolge Läuferinnen und Läufer einfingen. Dies war für mich die positivste Überraschung, da ich mit mehr Überbrückungszeiten gerechnet hatte. Die ja, notabene, z.B. im Skisport wegen wetterbedingten Unterbrechungen oder nach Stürzen nicht mal so selten vorkommen: nebelverhangene, verlassene Pisten, minutenlang winkende Zuschauer oder Funktionäre am Funkgerät (gäähhn). Da garantiert ein OL mehr TV-Spannung! Zumal aus Grindelwald leider noch Interviews fehlten, mit denen man die Live-Übertragung ideal hätte garnieren können. Wie ich hörte, war dies aus Kostengründen nicht möglich gewesen.



Gerade bei der Sprint-Staffel kam die tolle Stimmung mit den vielen Zuschauern gut in Erscheinung. Wer nicht um die gleichzeitig stattfindenden nationalen Läufe wusste, muss zweifellos den Eindruck erhalten haben, dass es sich um eine überaus populäre Sportart handelt! Etwas schräg wirkte am TV der Umstand, dass die disqualifizierten Teams nicht umgehend aus dem Rennen genommen wurden, sondern erst als ein Läufer zur Übergabe kam. Leicht verwirrend für OL-Neulinge ist sicher auch der Umstand, wenn man zweimal am selben Posten vorbeikommt oder Läuferinnen eine Kameraeinstellung aus verschiedenen Seiten passieren. Als Fazit meine ich, dass sich OL für eine TV-Übertragung mindestens so gut eignet wie viele andere Sportarten, die regelmässig gesendet werden. Zudem fallen die Läufe im Wald gegenüber der Sprintstaffel keinesfalls ab. Bei dieser sollten wir eher aufpassen, dass sie nicht zu hektisch wird.

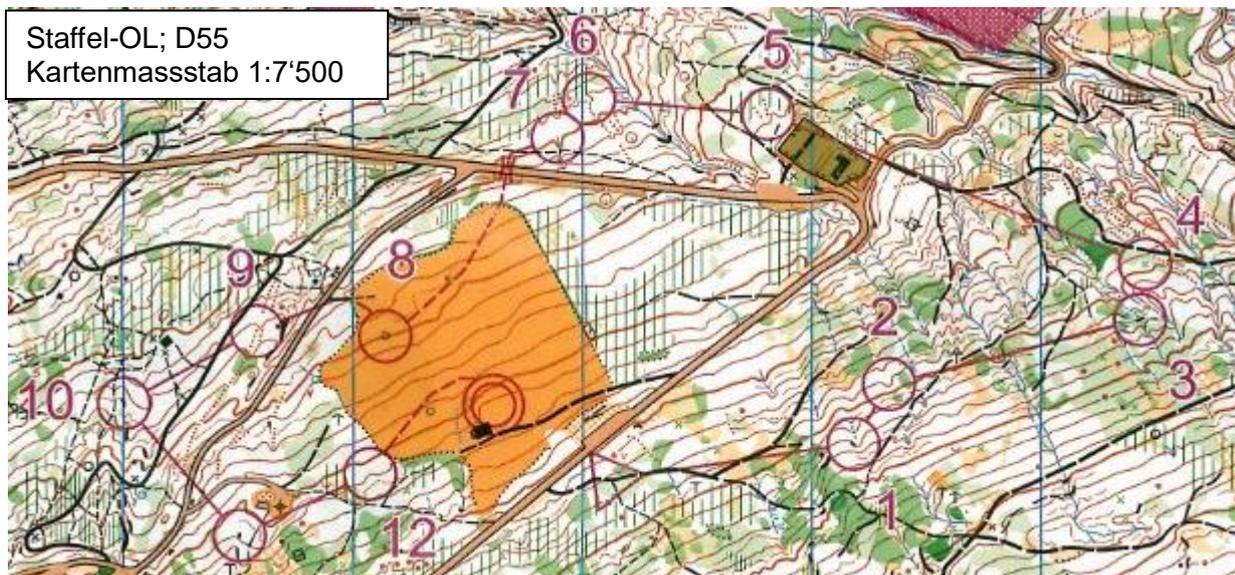
ARGE ALP 2017 in Vorarlberg

Vorarlberg führte nach 2007 zum zweiten Mal den ARGE ALP-OL durch. Wieder unterstützten die Thurgauer das lokale 5-Mann-Team. Der Kanton St.Gallen konnte den Vorjahressieg nicht wiederholen, belegte aber standesgemäss den Ehrenplatz. Das Ländertreffen fand am 14./15. Oktober statt.

(am) Dem Anlass ging eine „wechselvolle“ Zeit voraus. Das bezieht sich auf die Laufgebiete, die in der Vorbereitungsphase kursierten. 2007 hatten Staffel- und Einzel-OL auf der damals neuen OL-Karte „Göfis-Tona“ stattgefunden. Seither ist das Gebiet von Laterns ebenfalls kartiert worden. Zu den möglichen neuen Austragungsorten gehörte auch der Hang oberhalb von Bregenz in Richtung Gebhardsberg. Schliesslich konnte hier am Samstag nachmittag der Staffel-OL durchgeführt werden. Beim Einzel-OL kam am Ende die „Rückfallposition Göfis“ zum Tragen.

Tolle Lage – hohe Beteiligung

Vorarlberg war allen ARGE ALP-Ländern eine Reise wert. Auch das ehemalige Mitglied Baden-Württemberg reiste mit einer selten grossen Delegation an den Bodensee. Das Zentrum des Staffelnwettbewerb lag wunderschön in einer grossen Waldlichtung über dem See. Zum Glück war tolles Wetter, was auch das Laufen im teils eher steilen Hang erträglich machte. Der Favoritenkreis war mit Trentino, Tessin, St.Gallen und Bayern klar abgesteckt. Aber schon der Staffel-OL zeigte auf, dass unter normalen Umständen am Ende der Sieger nur Tessin oder St.Gallen heissen konnte. Allerdings mit „Vorteil Tessin“!



Sehr gute Gesamtleistung

Denn diese hatten trotz starker Gegenwehr der St.Galler in der offiziellen Länderwertung schon am Samstag mit 174:156 Punkten die Nase vorn. Trentino und Bayern folgten ex aequo mit 102 Punkten auf Zwischenrang 3. Es wäre am Sonntag in Göfis eine durchwegs makellose Bilanz der „Grün-Weissen“ bei leicht schwächelnden Ticinesi notwendig gewesen, um den Spiess noch drehen zu können. Die Tessiner erhöhten am Sonntag den Vorsprung um weitere 4 Punkte. So blieb dem Team St.Gallen am Ende einmal mehr der verdiente, aber ungefährdete 2. Gesamtrang. Trentino konnte Bayern distanzieren. Der ARGE ALP-OL kommt in den beiden nächsten Jahren in die Schweiz: 2018 St.Gallen und 2019 Graubünden.

Jahresprogramm 2018 der OLG St.Gallen/Appenzell (Stand 15.11.2017)

Datum	Typ	Veranstaltung	Ort / Karte
13.01.2018		ROLV Verbandskurs Thema Laufleitung	Amriswil
17.02.2018		Clubmeisterschaft OLG SGA	Altstätten
17.02.2018		HV OLG St.Gallen/Appenzell	Altstätten
03.-04.03.18		LTS ROLV NOS Kazu	
11.03.2018	*	13. Stöf Memorial OL	Greutersberg
16.-18.03.18		Trainingsweekend OLG SGA	Beinwil am See
18.03.2018	**A	1. Nationaler, verkürzte Langdistanz	Erlosen
24.03.2018	NOM	Schweizer Meisterschaft Nacht OL	Gelterkinderberg
25.03.2018	**A	2. Nationaler Mitteldistanz	Grossholz
31.03.2018		Osterhasen-OL	St.Georgen
02.04.2018	*	66. Amriswiler OL	Romanshornwald
05.04.2018		Appenzeller sCOOL-Cup	Appenzell
08.04.2018	**A	3. Nationaler Langdistanz	Stammerberg
14.04.2018	**A	4. Nationaler Mitteldistanz	Junkholz Süd
15.04.2018	SOM	Schweizer Meisterschaften Staffel OL	Wannental
22.04.2018	*	70. St.Galler OL	Rorschacherberg
02.05.2018		Rheintaler OL-Cup 1. Lauf	Marbach
09.-13.05.18		Auffahrtsweekend OLG SGA	Locarno
10.05.2018	SPM	Schweizer Meisterschaft Sprint-OL	Capriasca paese
12.05.2018	**A	5.Nationaler Mitteldistanz	Capriasca
13.05.2018	**A	6.Nationaler Langdistanz	Tesserete
23.05.2018		Rheintaler OL-Cup 2. Lauf	Heerbrugg
26.05.2018		LTS Trainingstag	Rapperswil
17.06.2018	*	7. thurgorienta OL	Salen Reutenen
20.06.2018		Rheintaler OL-Cup 3. Lauf	Montlingen
24.06.2018	S	62. Fünferstaffel	Mörsburg
18.-19.08.18		Clubweekend OLG SGA	Scuol
18.08.2018	**A	7. Nationaler Mitteldistanz	Tarasp
19.08.2018	LOM	Schweizer Meisterschaft Langdistanz-OL	Ftan
22.08.2018		Rheintaler OL-Cup 4. Lauf	Widnau
26.08.2018	MOM	Schweizer Meisterschaften Mitteldistanz OL	Brandhöchi
05.09.2018		Rheintaler OL-Cup 5. Lauf	Berneck
09.09.2018	**A	8. Nationaler Sprint	Stäfa
16.09.2018	*	51. Engelburger OL	Hirschberg
30.09.2018	*	64. Weinfelder OL	Seerücken west
06.10.2018	**A	9. Nationaler Mitteldistanz	Monthey
07.10.2018	**A	10. Nationaler Langdistanz	Bretaye
13.-14.10.18		Arge Alp	Flumserberg
21.10.2018	*	62. Wiler OL	Hofberg
28.10.2018	*	15. Finallauf ROLV NOS	Biessenhoferwald
04.11.2018	TOM	Schweizer Meisterschaft im Team-OL	Blauen

Legende: Gelb: Hauptanlässe der OLG St.Gallen/Appenzell
 Grün: Nationale OL, Schweizer Meisterschaften
 Fett: Organisation der Unterkunft durch die OLG SGA.
 Anmeldung via Helferliste oder Ausschreibungen im „schischo“

SOW 2019

Swiss Orienteering Week vom 03. bis 10. August 2019

Die SOW ist ein Erfolgsmodell. Die nächste Austragung vom 03. bis 10. August 2019 findet in der Region Gstaad-Saanenland statt. Es stehen 6 attraktive Etappen in neu kartiertem Gelände auf dem Programm. Die Homepage ist aufgeschaltet und weitere Informationen findest du unter dem folgenden Link: <http://swiss-o-week.ch/de>.



Wir haben im Vorstand beschlossen, wiederum eine Vereinsunterkunft zu organisieren. Die Wahl ist auf das Hotel Alphorn in Gstaad gefallen. Das Hotel ist zentral gelegen, hat eine ausgezeichnete Küche und bietet verschiedene Zimmertypen zu attraktiven Konditionen.

Preis pro Person und Nacht, inkl. Halbpension

- | | |
|--|------------|
| • Einzelzimmer | CHF 145.00 |
| • Doppelzimmer | CHF 130.00 |
| • 3-Bettzimmer | CHF 110.00 |
| • 4-Bettzimmer (Duplexzimmer mit 2x Dusche/WC) | CHF 100.00 |

Inbegriffen sind Übernachtung, reichhaltiges Frühstücksbuffet, 4-Gang Abendessen, Parkplatz, freie Benützung von Sauna und Dampfbad sowie Service und sämtliche Taxen. Weitere Informationen findest du auf der Homepage des Hotels <http://www.alphorn-gstaad.ch>

Es ist für uns ein Kontingent für 35 Personen reserviert. Wer Interesse hat, muss sich bis am **28.02.2018** definitiv und verbindlich anmelden. Wer nicht im Hotel untergebracht sein möchte, ist gut beraten, frühzeitig selber eine Unterkunft zu organisieren.

Verbindliche Anmeldung für Vereinsunterkunft an der SOW 2019

vom 03.08.2019 bis 10.08.2019 im Hotel Alphorn, 3780 Gstaad

Name: Vorname:

Zimmertyp:

Anzahl Einzelzimmer

Anzahl Doppelzimmer

Anzahl 3-Bettzimmer

Anzahl 4-Bettzimmer

Begleitpersonen:

Name: Vorname:

Name: Vorname:

Name: Vorname:

Mail an sandcom@bluewin.ch oder per Post an
Dieter Sandmeier, Bruggereggstrasse 39, 9100 Herisau.

Anmeldeschluss ist der 28.02.2018!

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Für die Anmeldung an die Wettkämpfe ist jeder selber verantwortlich.



OLGSGA Trainingsweekend 2018

Im März ist die Saison noch jung. Dies ist genau der richtige Zeitpunkt, um nach der langen Winterpause die OL-Schuhe und den Kompass zu entstauben. Mit der Teilnahme an unserem Frühjahrs-Trainingsweekend findest du dich auf der Karte schnell wieder zurecht im jungen OL-Jahr. Patrick Zbinden organisiert ein attraktives Programm, das sich sowohl an Cracks als auch an Genussläufer richtet. Unsere Unterkunft liegt direkt am schönen Hallwiler-See und bietet auch einen idealen Rahmen für die gesellschaftliche Komponente.

OL-Frühjahrs-Trainingsweekend in Beinwil am See



Wann: Freitagabend, 16.03.2018 bis Sonntag, 18.03.2018

Programm: Freitagabend: Nacht-OL-Training im Klosterwald (Schmerikon)
anschliessend Fahrt nach Beinwil am See
Samstagmorgen: Sprint-OL-Training in Beromünster
Samstagnachmittag: Wald-OL-Training (Model-Event 1. Nat. OL)
Sonntag: Teilnahme 1. Nationaler OL

Wo: Beinwil am See

Wie: Unterkunft ‚Jugendherberge Beinwil am See‘ / 2 Übernachtungen im 6er Zimmer inklusive Verpflegung.

Kosten: Im üblichen Rahmen ca. CHF 120.00 bis 140.00 pro Teilnehmer abzüglich Beteiligung OLG.

Anmeldung: Am besten sofort per E-Mail an sandcom@bluewin.ch oder per Post: Dieter Sandmeier, Bruggereggstrasse 39, 9100 Herisau.
Anmeldeschluss ist der 18.02.2018

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Für die Anmeldung an die Wettkämpfe ist jeder selber verantwortlich.

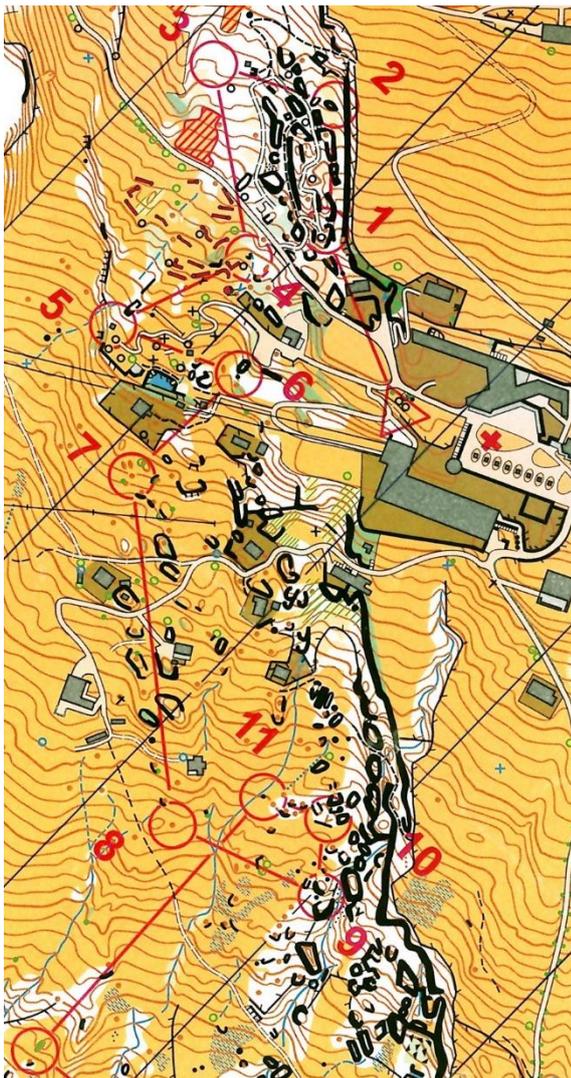
OL-Weekend Rigi 2017: „Königlicher Abschluss der nationalen Saison“

„Die Rigi, Königin der Berge, lädt ein zum vielversprechenden Saisonabschluss mit den letzten beiden Nationalen der OL-Saison 2017.“ Die OLG SGA ist bei ihrem letzten Club-Weekend des Jahres am 21./22. Oktober in der Heirihütte direkt am Laufgebietrand auf jeden Fall geografisch top platziert.

(am) Die „Gänsefüessli“ im Titel und im Vorspann weisen auf Formulierungen hin, die von der Ankündigung des Veranstalters übernommen sind. Richtige Königinnen und Könige tragen ihren Titel wohl auch jeden Tag und nicht nur bei schönem Wetter. Die Rigi wurde ihrer Reputation am Samstag mit tollen Bedingungen beim Sprint-OL von Kaltbad voll und ganz gerecht. Der Langdistanz-OL vom Sonntag wurde bei Kälte, Wind, Regen und/oder Schnee für viele eine echte Herausforderung oder gar Tortur.

Downhill-Sprint in voralpinem Gelände

Sprint-OL finden in der Schweiz mit wenigen Ausnahmen in urbanem Gelände statt. Beim Rigi Kaltbad bot sich die Möglichkeit für einen Sprint der besonderen Art. Man spürte den Respekt der Teilnehmer vor der ungewohnten Aufgabe. Im Gefälle musste man sein Temperament zügeln und das Lauftempo situativ drosseln. Sonst war man im Nu zu tief oder am falschen Ort. Vor allem der Startteil hatte es in sich. Auf einer Sprintkarte sind die Wege ungleich einer Waldkarte kartiert. Es war aber sehr spannend und auch wirklich attraktiv.



Gemsen mit Vorteil

Schon die Wetterprognosen waren für den Sonntag wenig vielversprechend. Und es kam auch exakt so wie angesagt. Mit der Heirihütte in Rigi Klösterli hatte Dieter Sandmeier zufällig eine in Zielnähe gelegene Vereinsunterkunft ausgesucht. Weil die Läufer die SI-Card kurz nach dem Ziel auslesen konnten, waren sie im Grunde genommen dort „entlassen“. Die OLGler konnten so noch einmal in die Hütte zurück, sich dort aufwärmen und sogar duschen. Das tat gut, weil Kälte, Nässe und Dreck einem schon zusetzen konnten. Stellenweise war es wirklich steil, um nicht zu sagen überhängend: ein Wagnis mit Blick auf alle möglichen Rahmenbedingungen in einem Gebiet oberhalb von 1500 m im Oktober. Die Verhältnisse waren über das ganze Startfenster betrachtet sehr unterschiedlich. Genauso präsentieren sich auch die Resultate der OLG-Delegation. Das gemeinsame Wochenende war ein – vorläufig – toller Abschluss der Saison. Vorläufig deshalb, weil mit dem Final-OL und der TOM ja noch zwei Startmöglichkeiten bevorstanden.

Mitten in der nationalen Elite war die OLG bei der Team-OL-Meisterschaft (TOM) in Biberist zu finden. Die Damen wurden Fünfte, den Herren fehlten gar nur zehn Sekunden aufs Podest.

Die TOM war heuer wieder einmal ein verregneter Saisonabschluss. Zusammen mit einem zügigen Wind waren die Bedingungen im Buechhof wirklich garstig. Bei einem Einzellauf wäre es weniger ein Problem gewesen. Zu einer TOM gehören aber auch Ablösungen und entsprechende Wartezeiten im Wald. Hatte man den abgemachten Treffpunkt erreicht, begann man rasch zu frieren. Mit dem Badge an der Hand und entsprechend hohem Tempo bis zur nächsten Ablöse konnte man sich dann wieder aufwärmen. Das Gelände war für eine TOM gut gewählt, da die vielen Wege häufige Ablösungen erleichterten. Auch die Bahnen wurden meist so gelegt, dass Ablösungen auch Sinn machten - was natürlich nur der Fall ist, wenn die beiden Läufer ohne Badge deutlich an Weg einsparen können.

Pünktlichkeit gefordert

Entscheidend für die Aufteilung an einer TOM sind nicht zuletzt die Kontrollposten, die vom gesamten Team gemeinsam angelaufen werden müssen. Für die meisten Kategorien gilt dies jeweils für einen oder zwei Posten irgendwo zwischendurch sowie den letzten vor dem Ziel. Damit wird garantiert, dass alle drei Läufer "Laufarbeit" verrichten müssen. Zumindest bei HE gab es keine Schonung, denn vom zweiten Kontrollposten zurück zum Ziel machte die Bahn keinen grossen Schwenker vom direktesten Weg. So galt es über 3 km Luftlinie richtig Gas zu geben, nicht damit der Teamkollege mit dem Badge noch vor dem Ziel am Warten ist.

Die OLG war in diesem Jahr in den beiden Elite-Kategorien mit fünf Teams vertreten und gehörte damit zu den Vereinen, die am meisten Elite-Teams stellten. Dies für die meisten gemäss dem olympischen Motto, dabei sein ist wichtiger als das Ergebnis. Und die Winterpause bietet dann ausreichend Zeit, um sich von einem langen Wettkampf zu erholen.

St.Gallisch-schwedisches Raketentrio

Im Gegensatz zum Vorjahr mischte die OLG aber dieses Mal auch weit vorne mit und brachte Top-Ergebnisse mit nach Hause. Das Herrenteam mit Patrick Zbinden, Simon Rüegg und HSG-Student Olle Boström hätte um ein Haar aufs Podest steigen können! Eine Bronzemedaille hätte man ihnen dort freilich nicht umgehängt, dafür ist der Schwede Boström doch zu kurz Gast in der Schweiz. Interessant der Blick auf die Zwischenzeiten: Beim vierten Posten lag das OLG-Trio ex aequo mit den siegreichen Hubmann-Brüdern in Führung! Für die anderen HE-Teams galt es, 14,6 km und 340 (gut verteilte) Höhenmeter ohne Schnitzer zu überstehen. Dabei gab es zwischen den Teams 3 und 4 eine Zielfilm-Entscheidung: Der schnellere Endspurt sorgte nochmals für einen Platzierungswechsel und eine Differenz von 1 Sekunden - nach 1h 47min Laufzeit! Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr mit dem Elite-Massenstart setzten die Organisatoren dieses Mal (leider) wieder auf das gängige Format mit Einzelstart pro Team.

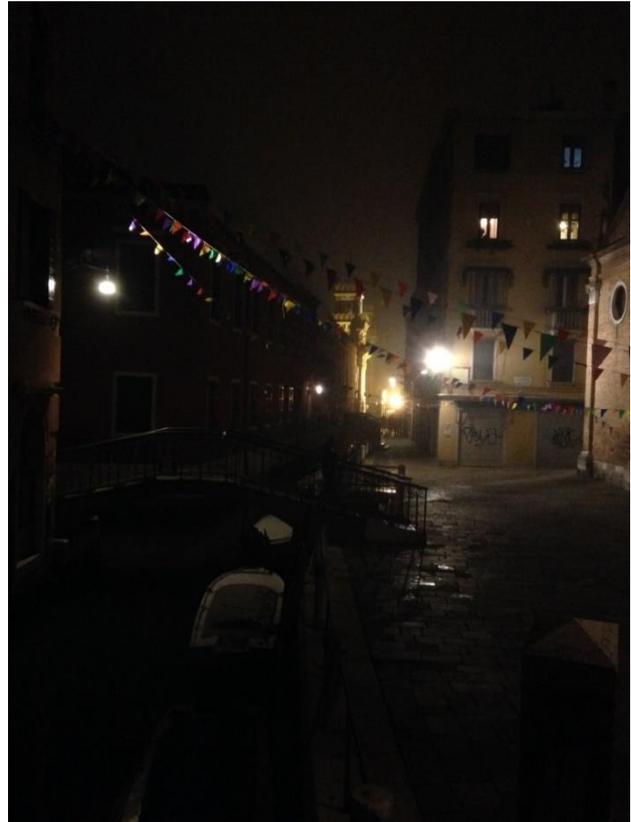
In der trockenen Turnhalle hatte man kaum das sensationelle Männerergebnis richtig realisiert, als schon die nächste Kunde von einer Top-Platzierung bei der Elite die Runde machte: Eliane Deininger, Rahel Gilgen-Ammann und Maja Kunz liefen bei den Damen auf den fünften Rang. Das altersmässig mit 17, 31 und 49 Jahren sehr gemischt zusammengestellte Trio drehte gegen Ende der 10 km und 295 Hm langen Strecke richtig auf und landete noch drei Bestzeiten!

Stadt-OL Venedig „Schatten in der Nacht“

von Lola Pichel

Hektisch irrt der Lichtkegel meiner Stirnlampe durch die Gasse. Helle Schemen in der dunklen Nacht fliegen an mir vorbei. Gestalten ohne Gesicht, ohne Bedeutung, im Fluss der Hektik. Vor mir tut sich die enge Gasse auf und ich schlittere um die Ecke. Das Kopfsteinpflaster ist glatt geschliffen, von Millionen Besuchern vor mir. Gerade noch behalte ich das Gleichgewicht. Lasse die eine Gasse hinter mir und fixiere die nächste Ecke, zwei Schritte weiter. Da, ein dumpfer Knall. Plötzlich keine Luft mehr in meinen Lungen. Kalter Stein drückt sich zwischen meine Schulterblätter. Dann ist alles schwarz.

Aufregung. Alles in Bewegung. Hände an meinem Körper. Stimmen um und in meinem Kopf, viel zu laut. Zu viele. Dann wieder Schwärze.



„Hören Sie mich?“, jemand schreit mir ins Ohr. Panisch, wie es scheint. Warum bloss? Ich versuche zu nicken, fühle mich wie in Teer getunkt. Nichts an mir lässt sich kontrolliert steuern. Panik steigt nun auch in mir hoch. Da spüre ich, wie sich wieder stumpfe Schwere über mich legt. Dunkelheit.

„Du hattest einen schrecklichen Unfall, sagen sie. Du seist unglücklich auf dem Kopfsteinpflaster aufgekommen. Dabei sei es zu einem Schädel-Hirn-Trauma gekommen... Ich glaube ihnen nicht. Habe dich getroffen. Genau da. Kurz vor dem Posten warst du. Und als ich gerade an dir vorbei war, hörte ich dich mit jemandem zusammenprallen. Ich drehte mich um. Du lagst direkt am Rande des Kanals, eine Platzwunde am Kopf. Ein dunkel gekleideter Mann stand neben dir und sah auf dich hinab. Ich weiss noch, wie ich ihn anschrie. Er sollte dir helfen. Doch er wandte sich nur ab und ging. Ich habe dann mithilfe anderer Passanten die Sanitäter gerufen. Bitte bleib bei uns!“

Pssst: So hätte es kommen können, in der venezianischen Nacht. Ist es aber nicht...

Das „Meeting Internazionale di Venezia“ fand am Wochenende vom 11./12. November bereits zum 36. Mal statt. Nach einigen Jahren Unterbruch konnte der legendäre OL wieder in der Lagunenstadt selber durchgeführt werden. Das Programm bestand aus einem Nacht-OL am Samstagabend und dem „Klassiker“ am Sonntag. Die beiden Ergebnisse fließen als 2-Tage-OL in eine Gesamtwertung (Anm. der Redaktion).

Venedig: Stadt-OL für Adrenalin-Junkies

von Rolf Wüstenhagen

Ich mag ja verwinkelte Altstädte. Ich mag generell Stadt-OL, aber so richtig zum Genuss wird es für mich erst, wenn die grauen Zellen pausenlos Vollbeschäftigung haben. Darum gefällt mir Altstätten besser als Diepoldsau. Horgen besser als Effretikon. Tallinn besser als Regensburg. Und seit heute habe ich einen neuen Favoriten: Venedig.

Manchmal frage ich mich, warum ich nicht wie andere Orientierungsläufer die Bewegung in freier Natur als das Höchste der Gefühle empfinde. Stimmt etwas nicht mit mir, dass mein Herz nicht auf der Rigi oder den Eggen ins Schwärmen gerät? Liegt es daran, dass ich in einer Stadt aufgewachsen bin? Oder dass ich in urbanem Umfeld meine läuferischen Defizite gegenüber der Konkurrenz besser ausgleichen kann? Mag sein, aber da ist auch diese Faszination für viele, schnelle Entscheidungen. Ich trainiere das jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit. Mit dem Velo von St.Georgen die Mühlenschlucht hinunter. Im richtigen Moment abwinkeln, auf der Ideallinie in die Kurve liegen, kurz vor dem Ende der Mauer nochmals anbremsen, dann der Elektro-Stampfl-Slalom zwischen parkenden Monteuren hindurch, am Einstein vorbei (seit siebzehn Jahren saltofrei), die Hand am Bremshebel für die verschlafenen Vorfahrt-Missachter aus der Gartenstrasse, Zwischenstopp am Blumenmarkt, dann ein schneller Blick nach links und rechts, reicht es noch vor Trogenerbahn und Postauto, oder muss ich abbremsen? Und schliesslich Ankunft am Tigerberg, den ersten Adrenalin-Kick des Tages schon in den Adern. Hallo wach.

Heute nun der Lohn für tägliche Übung. In der Altstadt von Venedig heisst es jeden Moment präsent sein. Keine langen Geradeaus-Routen, in denen man schonmal die nächste Route vorplanen oder einfach nur hirnlos drauflos rennen kann. Nein, volle Konzentration jede Sekunde. Bloss nicht den Kartenkontakt abreißen lassen, sonst ist am nächsten Kanalufer Endstation. Solche Passagen gibt es auch in Altstätten oder Horgen.



Zwei Dinge kommen in Venedig hinzu: Das Wasser und die Touristen. Nun gut, Touristen gibt's in Tallinn auch, und zwar nicht zu knapp. Meist sind die estnischen Strassen aber etwas breiter als die engen venezianischen Gassen – weswegen die dortige OL-Karte eigens ein Symbol für besonders staugefährdete Passagen enthält. So schmückt etwa die Rialto-Brücke ein zartrosa Schleier. Das schlimmste Hindernis sind Touristen mit Rollkoffer, die auf dem Smartphone ihre Airbnb Unterkunft suchen – da werden sie zu unberechenbaren Smombies. Und dann eben das Wasser: Stets muss man auf der Hut sein, dass eine eigentlich genial aussehende Routenwahl nicht plötzlich an einem unpassierbaren blauen Streifen endet.



Nach 35 Minuten Hochkonzentrations-OL bog ich heute auf die Zielgerade ein. Der legendäre österreichische Speaker, der schon die Senioren-WM in Tallinn mit seinem charmanten Englisch beschallt hat und auch auf Italienisch keine Hemmungen kennt, schwärmt etwas von einem Alfred-Hitchcock-Finale in H45. Nach Platz 5 beim Nacht-OL am Samstagabend, wo die sechs Erstplatzierten weniger als eine Minute auseinander lagen, lief ich am Sonntagmorgen zunächst mit Bestzeit ein. Der Zweitplatzierte des Vorabends war genau die 37 Sekunden langsamer, die er mir im ersten Lauf abgenommen hatte. Schliesslich unterbot Michele Ren aus dem Tessin meine Zeit noch um anderthalb Minuten, aber mit Rang zwei ex aequo in der Gesamtwertung durfte ich in der Lagunenstadt ein erfreuliches Saisonfinale feiern. Ex-OLG-ler Stefan Röhl auf Rang 11 rundete das gute Abschneiden der inoffiziellen St.Galler Delegation in H45 ab. Und auch Lola Pichels Venedig-Premiere konnte sich sehen lassen: Beim Nacht-OL erreichte sie als viertbeste Nicht-Rumänin Rang 9, und dies trotz deutlicher Unterlegenheit in der Disziplin



Stirnlampen-Wettrüsten. Tags darauf lief sie in D14 sogar in die Diplomränge – und schwärmte vom anspruchsvollsten Stadt-OL ihrer jungen Karriere. Freude an den hohen technischen Anforderungen hatte mit Urs Eisenbart auch ein weiterer St.Galler, der in der stark besetzten Kategorie H50 Rang 21 belegte.

Irgendwie schade, dass die Saison schon zu Ende ist. Aber zum Glück sprudeln weiterhin die erneuerbaren Adrenalin-Quellen zwischen Mühlenschlucht und Postauto. Das muss reichen fürs Überwintern. Und dann gibt's ja noch das Tessin – mit 70 Teilnehmern im eigenen Car angereist stellten die Südschweizer, Ausrichter der SPM im Mai 2018, die grösste Delegation in Venedig. Man darf gespannt sein auf den Leckerbissen-Import des Bahnlegers.

50 Jahre Engelburger OL! Wie alles begann?

Der 1. Engelburger OL fand am 3. Oktober 1965 als Mannschafts-OL statt, durchgeführt vom damaligen TV Engelburg. Spätestens 1980 kam auch die OL-Gruppe St.Gallen ins Spiel. Nach Jahren der Kooperation übernahm die OLG SGA ab 1996 das alleinige Kommando.

(am) Die Frage im Titel sei gleich am Anfang geklärt: Die Antwort bleibt dieser Beitrag schuldig, weil die ursprünglichen Veranstalter nicht kontaktiert worden sind und auch sonst keine Befragungen stattgefunden haben. Als Quellen dienten die OLG-Akten und das „OL-Heft“. Die Recherchen brauchten mehr Zeit als geplant 😊

Vereinsakten geben wenig Auskunft

Die OL-Vereine entstanden ab Mitte der 50er-Jahre erst nach und nach. Vorher und auch später waren OL-Anlässe vor allem die Domäne von Turn- und Unteroffiziersvereinen, meist mit Schwerpunkt „Mannschaft“. Das war nicht nach dem Gusto der OL-Vereine. Das mag auch der Grund sein, dass die OLG den Engelburger OL – wenn überhaupt – nur am Rande erwähnt hat. Aber die Pressemeldungen von der Premiere vom 3. Oktober 1965 sind im Archiv vorhanden. Mindestens am Anfang fand der Anlass zweimal nicht statt. Fest steht, dass es auch im 1983 keinen Engelburger OL gegeben hatte. Das erklärt die Differenz von 3 Jahren bis ins 2017.

Nationaler OL 1980 als Startzeichen

Schon im 1975 war bei der 7. Auflage mit Fritz Walther als Bahnleger ein OLG-ler engagiert. Für 1980 hatte die OLG St.Gallen die Idee, im Tannenberg mit Hilfe des TV einen nationalen OL durchzuführen, was schliesslich sehr gut gelang. Das war der Start für eine Kooperation, die bis 1996 dauerte. Dabei war die OLG für die Technik, der Turnverein für die Infrastruktur zuständig. Bereits 1984 liefen auch die Finanzen über die OLG. 1980 war die OL-Karte „Tannenberg“ entstanden. 1987 erlebte die Karte „Hohfirst“ die Feuertaufe. 1988 gab es im Tannenberg noch einmal einen nationalen (B-)OL. Im 2014 fand dort bekanntlich die Schweizer Meisterschaft im Team-OL statt.

Höhen und Tiefen

Der Engelburger OL fand fast immer in den Gebieten Tannenberg (Bernhardzellerwald) und Hohfirst statt. Zudem überwiegen seit 1984 Termine im April. In den letzten 20 Jahren konnten – ohne TOM 2014 – 6157 SI-Cards registriert werden, was einen Durchschnitt von 324 ergibt. Tiefpunkte waren 2012 und 2015 mit nicht einmal 200 Teilnehmern. Wahre „Lichtblicke“ waren/sind dem gegenüber der Engelburger OL 2004 im Sitterwald mit über 500 Startenden und ganz aktuell der heurige Jubiläums-Lauf vom Ostermontag in der Stadt-Gossau mit 476 Teilnehmern bzw. SI-Cards.

1. Engelburger Orientierungslauf

Erstmals hat der Turnverein Engelburg für den 3. Oktober einen Orientierungslauf vorbereitet und ladet dazu Interessenten aus den Bezirken St.Gallen und Goßau zum Start ein. Die Organisatoren bemühen sich, nebst den erfahrenen Leuten auch der jungen Garde, speziell aus den Vorunterrichtsriegen, einen interessanten Parcours vorzusetzen. Gestartet wird in Dreiergruppen Kat. Aktive (Jahrgang 1945 und ältere, 8 km), Vorunterricht (Jahrgang 1946 und jüngere, 6 km) und Damen (4 km). — Die Anmeldung kann durch Einzahlung des Startgeldes (3 Fr. pro Läufer) auf Postscheckkonto 90—11728 Turnverein ETV Engelburg erfolgen, Meldeschluß 27. September.

OL Engelburg ein voller Erfolg

be. Ideal schönes und warmes Herbstwetter begünstigten den 1. Orientierungslauf in Engelburg, der vom Turnverein mustergültig organisiert und von über 100 Teilnehmern in drei Kategorien besucht wurde. Bahnleger E. Bucher steckte im Gebiet des Bernhardzeller-, Tannenberg- und Schwendiwalds einen für Läufer und Läuferinnen interessanten Parcours aus, der auch für die jungen OL Freunde ohne große Schwierigkeiten zu bewältigen war. Vorgängig der Rangverkündigung dankte Präsident E. Bucher allen Teilnehmern für die flotte Disziplin und den freudigen Einsatz und ließ verraten, daß der OL Engelburg im kommenden Jahr wiederum durchgeführt werde. Präsident A. Germann, Präsident des Bezirksturnverbandes St.Gallen und Umgebung, gab der Freude Ausdruck, daß der Versuch zu einem schönen Erfolg wurde und dankte dem Organisator für die reibungslose Durchführung. — Rangliste:

Vier Berge, vier Schlachten

Am Übergang zum Seniorenzeitalter nahm ich mir die Zeit, um einmal in meiner OL-Vergangenheit zu schwelgen. Ich finde in meinem Palmarès einige Läufe, die vor allem wegen ihrer Dauer unvergesslich bleiben. Willkommen auf einer Reise durch die Schweizer Bergwelt!

Für einen nationalen OL auf dem Flüelapass benötigte ich 2007 geschlagene 2h 35min, d.h. die Maximalzeit war definitiv überschritten. Der Bahnleger schenkte uns HAL-Läufern nichts: 10,2 km und 450 Höhenmeter waren in einem Laufgebiet jenseits der 2000m zu bewältigen, was auch zu einer hohen Siegerzeit von 85min führte. Ich weiss nicht mehr, ob ich OL-technisch derart unterlegen war oder mir die Höhenluft nicht gut bekam. Jedenfalls dauerten die Suchaktionen bei mehreren Posten ein Mehrfaches der Bestzeit. Grob geschätzt war ich 45 Minuten am Suchen! Immerhin, das Wetter war top und ich kam noch oben an.

Der Flüela-OL wird sogar von meiner längsten Tomila-Laufzeit nur um 7 Minuten übertroffen. 2h 42min waren zwar auch 2009 in Burgdorf gleichbedeutend mit dem letzten Platz, allerdings betrug die Siegerzeit 2h (für 15 km und 720 Hm), sodass sich der Rückstand noch in Grenzen hielt. In Erinnerung geblieben ist mir dieser Lauf besonders wegen des Kartenformats, das bei den jüngsten Läufern ungefähr deren Körpergrösse erreichte!

Der Monte San Giorgio gehört mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe wegen häufiger, spektakulärer Fossilienfunde. Angesichts der H16-Rangliste aus dem Jahr 1999 muss man sich fragen, ob dort in einigen Jahrtausenden auch Versteinerungen herumgeirrter, junger OL-Läufer entdeckt werden? Am ersten Tag des 2-giorni Ticino war Daniel Hubmann der einzige, der unter einer Stunde Laufzeit blieb. Für die meisten dauerte der Lauf über 90 Minuten (für mich 1h 52min), dabei waren wir erst 15- und 16-jährig. Da hat uns der Bahnleger wohl etwas zu viel zugetraut. Immerhin, am zweiten Tag, dem Finale, erreichte ich die 19. Zeit (von ursprünglich 66 Läufern). Insgesamt wurde etwa ein Fünftel wegen falscher Posten oder Aufgabe nicht klassiert.

Nicht aus den Socken, sondern buchstäblich aus den Schuhen hat es mich auf dem Lukmanierpass gehauen. Dort fanden im Herbst 2008 zwei nationale Läufe statt, bei denen ich (in seltenem Anflug von Vernunft?) „nur“ bei HAM teilnahm. Am ersten Tag fand ich mich denn auch, sehr ungewöhnlich für einen Nationalen, in der ersten Ranglistenhälfte wieder. Am zweiten Tag nahte das Unheil jedoch schon kurz vor dem ersten Posten, als sich die Sohle vom rechten Schuh löste. Ich kämpfte mich noch zum zweiten Posten, musste dann aber resigniert zum Ziel trotten.

Das wohl beste Ergebnis bei einer Meisterschaft erreichte ich schon 2004. Es war zwar im Thurgau, aber zumindest dem Namen nach auch auf einem Berg – dem Wellenberg. Dort wurde ich an der damaligen EOM, heute LOM, 13., allerdings ebenfalls bei HAM und nicht bei HAL. Bemerkenswert: Im Zielendspurt machte ich noch zwei Plätze gut! Mit einer Si-Card Air+ hätte es möglicherweise noch zu mehr gereicht. Aber diesen Bonus habe ich mir ja bekanntlich für die bevorstehende Seniorenlaufbahn aufgespart ... Auf zu neuen Ufern!

Dokumentarfilm «Aktiv ins Alter» Die Inspiration für Junge und jung Gebliebene

Der Film ist eine packende Story von glühenden alten Eisen mit grauen Haaren, bei denen das normale Altwerden nur Nebensache ist. Er zeigt Menschen, die trotz fortgeschrittenen Alters keine Lust haben, im Schaukelstuhl zu sitzen. Vre Harzenmoser ist eine von sechs porträtierten Personen im eindrucksvollen Kinofilm von Manuel Schweizer.

(pd/am) Solange man jung ist, stehen einem alle Türen offen. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Doch wie sieht es aus, wenn man die Jugend einmal hinter sich gelassen hat oder schon pensioniert ist? Sind gewisse Aktivitäten einfach der Jugend vorbehalten?

Der Dokumentarfilm «Aktiv ins Alter» will genau das Gegenteil beweisen. Er erzählt nach dem Motto «wer rastet, der rostet» eindrucksvolle Geschichten, wie man trotz hohem Alter durch Wille, Freude und Passion Berge versetzen kann.

Aktivität ist Leben, Leben ist Leidenschaft und Leidenschaft ist das zu tun, was einen glücklich macht. Warum also im Alter damit aufhören?

Die Hauptfiguren



Charles Eugster (97), Sprinter:

Charles trainiert für die Leichtathletik-Senioren-WM, wo er den 60m-Sprint gewinnen möchte. «Der Start muss noch besser werden», meint die Trainerin. «Das Training beschränkt sich nicht auf die Einheiten auf der Laufbahn», meint Charles in einer Pause. «Morgen bin ich im Fitnessraum. Da geht's dann wieder um den Muskelaufbau.» Charles hat im Alter von 95 mit dem Sprinten angefangen.

Fredi Lehmann (59), Show-Akrobat:

Fredi turnt seit 1994 in der Showgruppe Akronis mit. Auch mehr als 20 Jahre später «kann er es einfach nicht lassen». Er denkt nicht ans Aufhören. «Solange ich noch mit den Jungen mithalten kann, warum nicht?»

Peter Roseney (70), Wasserspringer und Gleitschirmpilot:

Mit einem Lächeln auf den Lippen verlässt Peter nach seinem Sprung von den Klippen das Wasser und wird mit grossem Applaus in Empfang genommen. «Früher war das alles noch einfacher», meint er. «Aber auch heute klappt es noch. Und es macht Spass!».

Der Gleitschirmlehrer schaut seinem Schüler Peter zu und gibt ihm ab und an einige Tipps. «Als er mich angerufen hatte, glaubte ich ihm zuerst nicht, dass er bereits 70 Jahre alt sei!»

Vre Harzenmoser (86), OL-Läuferin:

Hier eine Anmerkung des Regisseurs zum Film: «Es gibt unzählige junge Helden, die durch Aktivität Rekorde oder Knochen brechen und für kleine Momente Helden in Stadien oder im Internet sind. Aber es sind andere Menschen, die mich inspirieren. Ich schwamm mit einem 80-jährigen Mann über einen See und hatte Mühe mitzuhalten; ich rannte mit einer 86-jährigen Frau durch den Wald und das lauteste Schnauben auf der Kamera war meines.»

Sigi Amrein (80), passionierter Triathlet:

Sigi möchte noch einmal einen Triathlon über die Langdistanz (Ironman) absolvieren. «Ich habe das Gefühl, diesmal wird er durchkommen», sagt seine Partnerin am Strassenrand bei den Filmaufnahmen. Sigi wird es nicht schaffen. Nach einem weiteren, erfolglosen Versuch gibt Sigi seinen Plan auf.

Maria Keller (102), Pianistin aus Leidenschaft:

Sie fehlt auf dem Plakat und ist der Überraschungsauftritt im Film. Sie zeigt, dass Aktivität nicht durch Weltrekorde im hohen Alter oder waghalsige Aktionen ausgedrückt werden muss. Manchmal reichen 88 Tasten und die glücklichen Gesichter der Kinder nach einem erfolgreichen Training. Sie begleitet die Ballettschülerinnen im Ballettsaal des Opernhauses Zürich. «Maria Keller ist mehr als nur eine Ballett-Pianistin. Sie ist auch eine Komponistin und Konzert-Pianistin», sagt die Ballettlehrerin. Maria ist für die Ballettschule ein Glücksfall. «Niemand auf der ganzen Welt hat so viel Erfahrung im Begleiten von Balletttänzerinnen und -tänzern.»

Alle Informationen zum Film siehe unter www.aktivinsalter.com.

Beitrittserklärung:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur OL-Gruppe St.Gallen/Appenzell als

Aktivmitglied

Passivmitglied

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon P: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

Einsenden / mailen an: Ruedi Kellenberger, Präsident OLG St.Gallen/Appenzell,
Freiestrasse 37, 8610 Uster, mail@rudolfkellenberger.ch



Verbandskurs 2018

Datum: 13. Januar 2018, 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Schulhaus Mühlebach, Amriswil

Thema: **Laufleitung**

Leitung: Erich Brauchli

Der erfahrene und an vielen OL als Laufleiter tätige Referent führt in die Grundlagen der Organisation und Durchführung eines regionalen OL ein.

Des Weiteren gibt es einen Erfahrungsaustausch mit einem Vertreter der Jagd, der seine Aspekte und Erfahrungen darlegen wird.

Der Kurs richtet sich bewusst an Einsteiger in diese Funktion und eignet sich damit gut zur Sicherung des Laufleiternachwuchses in den Clubs. Es werden aber sicher auch bereits erfahrene Laufleiter einige Tipps und Tricks aus dem Kurs mitnehmen können.

Die Teilnahme ist für alle offen und kostenlos.

Weitere Informationen werden den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt.

Anmeldung für Verbandskurs 2018

Name: Vorname:

Verein:

Adresse:

.....

E-Mail:

Telefon:

Anmeldung bis 3. Januar 2018 an:

Ivo Benz, Pfannackerstrasse 2a, 9033 Untereggen, ivo.benz@gmx.ch

Auffahrtsweekend 2018

Im Rahmen der OL-Europameisterschaften 2018 bietet der Veranstalter im Tessin einen 5-Tage OL an. Im Programm stehen die Schweizer Sprintmeisterschaft sowie je ein nationaler OL in der Mittel- und der Langdistanz. Wir nutzen die Gelegenheit für ein attraktives 4-tägiges Auffahrtsweekend. Unsere Basis bildet die Jugendherberge in Locarno. Es sind 44 Schlafplätze für uns reserviert.



Wann: Mittwoch, 09.05.2018 bis Sonntag, 13.05.2018

Programm: siehe <http://www.eoc2018.ch/de/5days/program-5-Days/Program.html>

Wo: Jugendherberge Locarno Palagiovani, Via B. Varenna 18, 6600 Locarno

Wie: 4 Übernachtungen in 2er- und 4er-Zimmern inklusive Halbpension

Kosten: ca. CHF 350.00 pro Teilnehmer
(abzüglich Beteiligung der OLG für Clubmitglieder)

Anmeldung: Am besten sofort per E-Mail an sandcom@bluewin.ch oder per Post:

Dieter Sandmeier, Bruggereggsstrasse 39, 9100 Herisau

Anmeldeschluss ist der 01.04.2018

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Für die Anmeldung an die Wettkämpfe ist jeder Teilnehmer selber verantwortlich.

Bemerkung: Wer alle 5 Publikumläufe absolvieren will, muss bereits am 8. Mai 2018 anreisen und die erste Übernachtung selbständig organisieren.

30 Einges@ndt

„Das Wort zum Geburtstag“:

Samstag, 21. Oktober 2017; Heirihütte Rigi Klösterli

von (pd)

War das eben ein Lärm in diesem Schuppen
Von uns Buben und den schönen Puppen.
Da haben doch zwei Jungs ein Geheimnis verraten
Und Erwin wird rot; fast wie ein Braten.

Da wir es nun offiziell wissen:

Erwin, dürfen dich alle Frauen küssen?

(Grosser Zwischenapplaus – erfüllt das ganze Haus.

Im Nu entsteht eine meterlange Kolonne – er erstrahlt wie die goldene Herbstsonne).

Ihr Buben, ich habe nur eine Bitte:

Sagt nicht alles eurer Mutter Brigitte!

Wir gratulieren herzlich, dem netten

Erwin aus Altstätten.

Auch gar nicht verlegen um ein Wort,

seufzt das Geburtstagskind sofort:

Wälter – ist wieder ein Jahr älter!

ROLV-Meisterschaft 2017: Die Diplommänge

1. Joschua Schilter, H14; Leonie Benz, D12;
Eliane Deininger, D18; Isabelle
Hellmüller, D55
2. Andrin Benz, H16; Rolf Wüstenhagen,
H45; Mario Fässler, H75; Monika
Ammann, D55; Vre Harzenmoser, D75
3. Julian Benz, H10; Andrin Sutter, H16;
Markus Zbinden, H55; Mario Ammann,
H60; Josef Frey, H70; Silja Vogel, D18;
Jeanette Stamm, D55
4. Eliane Deininger, Damen; Thomas
Looser, H14; Martin Stamm, H55; Ruedi
Kellenberger, H70; Lola Pichel, D14;
Myrtha Schum D40; Rita Deininger, D45;
Monika Bärlocher, D55; Ruth Wüest, D60
5. Stefanie Sutter, Damen; Jürg Hellmüller,
H55; Winfried Fugmann, H60; Willi
Streuli, H70; Silvia Büchler, D45
6. Fabio Ponticelli, H14; Erich Brauchli,
H65; Peter Rietmann, H75; Jana Sutter,
D10; Nora Weber, D14; Daniela Signer,
D50

Jahrespunkteliste „Swiss Orienteering“: Der 100er-Club

D12	7. Leonie Benz	173
D18	1. Eliane Deininger	207
DAK	5. Stefanie Sutter	144
D45	13. Maja Kunz	124
D55	4. Monika Ammann	178
	8. Isabelle Hellmüller	160
	13. Judith Tobler	132
D75	6. Vre Harzenmoser	153
H14	10. Joschua Schilter	138
H16	7. Andrin Benz	166
	9. Andrin Sutter	159
HAK	12. Raphael Wälter	123
	17. Sandro Domeisen	100
HB	17. Ivo Benz	100
H55	10. Jürg Hellmüller	134
H60	5. Mario Ammann	187
H70	7. Willi Streuli	165

Maximale Punktzahl	= 215
Anzahl Wertungen	= 8
Punkte LOM, MOM, SPM	= 30-1
Punkte NOM, Nat. OL	= 25-1

Resultatspiegel: September – November 2017

Säntis-OL-Weekend, 9./10. Sept. SM Mitteldistanz-OL, Schwägalp			D55	1.	Isabelle Hellmüller
H70	7.	Willi Streuli		6.	Monika Ammann
H16	5.	Andrin Benz	D75	4.	Vre Harzenmoser
	9.	Andrin Sutter	OL-Weekend Rigi, 21./22. Okt. 8. Nat. OL, Rigi Kaltbad		
H10	10.	Nando Oberholzer	HAK	7.	Jonas Wälter
DAM	10.	Silja Vogel	HB	3.	Erwin Wälter
DAK	2.	Stefanie Sutter		4.	Ivo Benz
D55	2.	Isabelle Hellmüller		5.	Linus Benz
D75	9.	Vre Harzenmoser	H50	8.	Patrick Kunz
D18	2.	Eliane Deininger	H60	2.	Mario Ammann
D12	6.	Leonie Benz	H16	3.	Andrin Sutter
5. Nat. OL, Säntisalp			DAL	3.	Franziska Dörig
HAK	5.	Jonas Vogel	DAK	4.	Stefanie Sutter
H55	5.	Jürg Hellmüller	D45	1.	Maja Kunz
H70	5.	Willi Streuli	D55	3.	Judith Tobler
H14	8.	Joschua Schilter	D75	9.	Vre Harzenmoser
DAK	1.	Joela Vogel	D18	1.	Eliane Deininger
D55	2.	Monika Ammann	D12	3.	Leonie Benz
D18	1.	Eliane Deininger	9. Nat. OL, Rigi Kulm		
D12	6.	Leonie Benz	HAL	8.	Matthias Sandmeier
AlpinesOLWeekend Grindelwald			HAK	7.	Raphael Wälter
6. Nat. OL, 30. Sept., Nodhalten			HB	3.	Linus Benz
H16	2.	Andrin Benz	H60	8.	Mario Ammann
	5.	Andrin Sutter	H70	7.	Willi Streuli
H18K	1.	Yanik Schwizer	H16	7.	Andrin Sutter
HAL	10.	Matthias Sandmeier		10.	Andrin Benz
HB	7.	Toni Büchler	H18K	3.	Yanik Schwizer
H50	2.	Patrick Kunz	D45	2.	Maja Kunz
H60	7.	Mario Ammann	D55	1.	Judith Tobler
H70	4.	Willi Streuli		3.	Monika Ammann
D12	7.	Leonie Benz	D18	3.	Eliane Deininger
DAM	8.	Fiona Signer	D12	5.	Leonie Benz
DAK	5.	Silvia Büchler	SM Team-OL, 5. Nov., Buechhof, Biberist		
D45	1.	Maja Kunz	HE	4.	Patrick Zbinden, Simon Rüegg, Olle Boström
D55	1.	Isabelle Hellmüller		29.	Matthias Sandmeier, Stefan Brauchli, Elias Bertsch
	7.	Monika Ammann		38.	Tobias Zbinden, Dieter Sand- meier, Yanik Schwizer
D75	4.	Vre Harzenmoser		39.	Parick Kunz, Sebastian Rüegg, Christoph Ammann
7. Nat. OL, 1. Okt., Dirrenberg			HAK	42.	Robert Furrer
H16	5.	Andrin Sutter	H180	2.	Mario Ammann
HAL	8.	Matthias Sandmeier		5.	Willi Streuli
HAK	4.	Raphael Wälter	DE	5.	Eliane Deininger, Maja Kunz, Rahel Gilgen
HB	9.	Ivo Benz	D150	4.	Monika Ammann, Silvia Büchler, Judith Tobler
H40	8.	Michael Huber			
H50	3.	Patrick Kunz			
H60	3.	Mario Ammann			
H70	2.	Willi Streuli			
D12	9.	Leonie Benz			
DAM	3.	Fiona Signer			
D45	1.	Maja Kunz			

OLG-Hallentraining 2017/2018

Mittwoch	29.11.	18:15-18:45 18:50-20:15	kurzes Lauftraining für alle, die Lust haben Hallentraining: Kondition, Kraft, Koordination & OL- Formen	Turnhalle Gerhardtstrasse, SG-Riethüsli
Mittwoch	06.12.	18:15-18:45 18:50-20:15	kurzes Lauftraining für alle, die Lust haben Hallentraining: Kondition, Kraft, Koordination & OL- Formen	Turnhalle Gerhardtstrasse, SG-Riethüsli
		Anschliessend	Chlaus-Abend	Demutstrasse 34
Mittwoch	13.12.	18:15-18:45 18:50-20:15	kurzes Lauftraining für alle, die Lust haben Hallentraining: Kondition, Kraft, Koordination & OL- Formen	Turnhalle Gerhardtstrasse, SG-Riethüsli
Mittwoch	20.12.		Weihnachts-OL St.Gallen	Ausgang Tiefgarage Brühltor-Passage
Während den Weihnachtsferien findet kein organisiertes Training statt.				
Mittwoch	10.01. 17.01. 24.01.	18:15-18:45	kurzes Lauftraining für alle, die Lust haben Hallentraining: Kondition, Kraft, Koordination & OL- Formen	Turnhalle Gerhardtstrasse, SG-Riethüsli
		18:50-20:15		
Während den Sportferien findet kein organisiertes Training statt.				
Mittwoch	07.02.	18:15-18:45	kurzes Lauftraining für alle, die Lust haben Hallentraining: Kondition, Kraft, Koordination & OL- Formen	Turnhalle Gerhardtstrasse, SG-Riethüsli
	14.02.			
	21.02.			
	28.02.			
	07.03.	18:50-20:15		
	14.03.			
	21.03.			
	28.03.			
04.04.				

Anlaufstelle für Fragen: Patrick Zbinden, Technischer Leiter
pazb@gmx.ch; 079 778 33 96

Für die OLG SGA ist das Bekenntnis „Sport rauchfrei“ zum Glück reine Formsache!

	<p>Sportrauchfrei ist ein Präventionsprogramm des Bundesamtes für Sport, des Bundesamtes für Gesundheit und von Swiss Olympic Association, mit finanzieller Unterstützung des Tabakpräventionsfonds</p>
---	---